

Kiel, 04.05.2006

**Landtag
aktuell**

**Es gilt das gesprochene Wort!
Sperrfrist: Redebeginn**

TOP 22 – Außenwirtschaft in Schleswig-Holstein

Bernd Schröder:

Außenwirtschaftliche Aktivitäten sichern und schaffen Arbeitsplätze

Aufgrund eines Antrags der FDP-Fraktion hat die Landesregierung einen umfangreichen Bericht über die Außenwirtschaft in Schleswig-Holstein vorgelegt. Erfreulich ist, dass die Exporte seit dem Jahr 2000 gesteigert werden konnten und der Anteil unseres Landes an der gesamten deutschen Ausfuhr im Jahr 2004 auf etwas über 2 % gestiegen ist. Das gleiche gilt für die Importe; unser Anteil lag 2004 bei 2,8 %. Dies ist beachtenswert, da bei uns Großunternehmen wie z.B. in NRW die Ausnahme sind.

Bei der **Exportquote des verarbeitenden Gewerbes** liegen wir mit 40,4 % im Bundesdurchschnitt, bei der Importquote erheblich darüber, ein Indiz für den Handel über unsere leistungsfähigen Häfen. Bei den Exporten liegen die europäischen Länder weiterhin mit 70 % weit vorn, einen Spitzenplatz nimmt neben Großbritannien unser Nachbar Dänemark ein. Interessant ist, dass **die kleinen europäischen Länder** wie die Niederlande, Österreich und die Schweiz **weitaus mehr Exporte aus Schleswig-Holstein aufnehmen als die großen überseeischen Märkte** der USA, Russlands und Chinas. Bei den Importen fällt dagegen ein vergleichsweise hoher Wert der VR China auf.

Der besonderen Bedeutung des EU-Binnenmarktes für die Außenwirtschaft unseres Landes wurde und wird von der Landesregierung durch die **Außenwirtschaftsoffensive** Rechnung getragen, in deren Mittelpunkt die Unterstützung kleiner und mittelständischer Unternehmen

bei deren Exportaktivitäten steht. Zunehmend in den Vordergrund rückt das Bestreben, auf den dynamischen Wachstumsmärkten, den sogenannten Zukunftsmärkten von China, Russland und Indien präsent zu sein. Der Zugang zu diesen zum Teil nicht einfachen Märkten muss politisch begleitet werden, hier **muss unseren Unternehmen auch kompetente Beratung angeboten werden**. Beachtlich ist in diesem Zusammenhang das Engagement der WTSH auf dem chinesischen Markt.

Die Landesregierung nennt in ihrem Bericht Ziele und Instrumente zur Erreichung dieser Ziele. Die Ziele sind im Einzelnen:

- Stärkung der Exportorientierung und der Exportaktivitäten des Mittelstands
- Pflege und Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen insbesondere zu den Staaten Westeuropas
- Präsenz unserer Unternehmen auf den Wachstumsmärkten wie China und Russland
- Unterstützung der Unternehmen für den Zugang zum Zukunftsmarkt Indien.

Die erforderlichen Instrumente sind im Wesentlichen das Vorhalten einer Informations-, Beratungs- und Betreuungsinfrastruktur und die einzelbetriebliche Förderung, aber auch Wirtschaftsdelegationsreisen und Hilfe bei Finanzierungen sind erforderlich. Tragende Säule für die vorgenannten Maßnahmen und Aktivitäten ist die WTSH, über die auch eine enge Abstimmung und ständige **Einbindung unserer Industrie- und Handelskammern sowie der Hochschulen** gewährleistet ist.

Das oberste Ziel ist aktueller als je zuvor, durch Steigerung der außenwirtschaftlichen Aktivitäten namentlich des schleswig-holsteinischen Mittelstands Beschäftigung und Wachstum zu erhöhen und neue Arbeitsplätze zu schaffen, zumindest aber, vorhandene Arbeitsplätze zu sichern!

Die SPD-Fraktion begrüßt deshalb nachdrücklich Wirtschaftsdelegationsreisen. Es handelt sich hierbei keineswegs um Vergnügungsreisen, sondern um die **zwingend erforderliche**

Aufnahme und Pflege von Kontakten. Ein schönes Beispiel dafür ist Polen. Mit den Kontakten schon vor der sogenannten Wende wurde erreicht, dass Polen heute so viel schleswig-holsteinische Exporte nimmt wie Schweden.

Angesichts der strukturellen weltwirtschaftlichen Veränderungen bitten wir die Landesregierung, einerseits in ihren Aktivitäten nicht nachzulassen, andererseits ihr Außenwirtschaftskonzept den Veränderungen flexibel anzupassen und dynamisch fortzuschreiben. Bei alledem dürfen wir jedoch nicht vergessen: Die Landesregierung kann beraten, informieren, unterstützen und Kontakte aufbauen und pflegen, die **Entwicklung von Geschäftsstrategien ist und bleibt Aufgabe unserer Unternehmen!**

Wir befinden uns auf einem richtigen und guten Weg. Ich danke der Regierung für ihren Bericht.